

1) Erwerbsarbeit im Ruhestand hat vielfältige Gründe – nicht nur finanzielle

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Personen, die noch im Ruhestand erwerbstätig sind, haben überdurchschnittlich oft einen akademischen Bildungsabschluss und waren häufiger bis zum Rentenbeginn ins Arbeitsleben integriert als nicht erwerbstätige Rentenbeziehende, zeigt eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA). Zugleich erhöht allerdings auch ein niedriges Haushaltseinkommen die Wahrscheinlichkeit, während des Rentenbezugs weiter einer bezahlten Tätigkeit nachzugehen. Fast alle Befragten gaben aber auch an, aus Spaß an der Arbeit im Ruhestand noch erwerbstätig zu sein.

Link: <https://idw-online.de/de/news791561>

2) Open Mobility Lab - Raum für zukunftsorientierte Mobilitätsforschung

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Die Ostfalia Hochschule hat ihr neues Forschungsgebäude – das Open Mobility Lab (OML) – auf dem Campus Wolfenbüttel offiziell eingeweiht.

Link: <https://idw-online.de/de/news792561>

3) Aus Erfahrung lernen: Strategien für hybrides Arbeiten

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Fraunhofer IAO und DGFP schließen Studienreihe »Arbeiten in der Corona-Pandemie« ab
Über zwei Jahre hinweg hat das Fraunhofer IAO in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) fast 200 Unternehmen zu den Folgen der Corona-Pandemie auf die Arbeitswelt befragt. Die letzte Studie widmet sich den langfristigen Folgen der Pandemie für die Beziehung zwischen Arbeitgeber und -nehmer in hybriden Arbeitswelten.

Link: <https://idw-online.de/de/news792556>

4) Trendstudie „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“

Wilhelm Büchner Hochschule

85% der Studierenden sehen das Fernstudium als die optimale Lernform.

Link: <https://idw-online.de/de/news792285>

5) Smart, aber belastend?

Ruhr-Universität Bochum

Intelligente persönliche Assistenten erleichtern den Berufsalltag. Nutzt man sie intensiv und über einen längeren Zeitraum, können sie aber auch Stress erzeugen.

Link: <https://idw-online.de/de/news791473>

6) Gesundheitsberufe im Wandel: Komplexe Herausforderungen, Chancen und Trends

FOM Hochschule

Zunehmende Digitalisierung und medizinischer Fortschritt auf der einen, Fachkräftemangel und demographischer Wandel auf der anderen Seite: Das Gesundheitswesen steht vor einem Umbruch und sieht sich mit tiefgreifenden Veränderungen konfrontiert. „Die Akademisierung der Branche muss dringend vorangetrieben werden – nur so lassen sich die komplexen Herausforderungen der Zukunft meistern“, sagt Prof. Dr. David Matusiewicz, Dekan und wissenschaftlicher Direktor des ifgs Instituts für Gesundheit & Soziales an der FOM Hochschule. Im Interview spricht der Experte für Medizinmanagement über die aktuellen Entwicklungen, gefragte Kompetenzen und die vielseitigen Karrierechancen im Gesundheitssektor.

Link: <https://idw-online.de/de/news791524>

7) Studie: Mehrheit der Deutschen sieht KI im Recruiting kritisch

IU Internationale Hochschule

Laut Befragung der IU Internationalen Hochschule (IU) stehen die meisten dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Bewerbungsprozess ablehnend gegenüber.

Link: <https://idw-online.de/de/news791788>

8) #InnovativeFrauen inspiriert Mädchen und junge Frauen zum Girls' Day

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Eine Berufs- und Studienwahl frei von Rollenklischees – das ist das Ziel des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag. Wichtig für die klischeefreie Berufs- und Studienorientierung sind weibliche Vorbilder, die den Schülerinnen zeigen, dass Frauen alles werden können. Hier setzt die neue Plattform #InnovativeFrauen an: Sie rückt Frauen in den Fokus, die die Zukunft mitgestalten und Lösungen für drängende Probleme finden. In der Woche vom Girls' Day (25.04. – 01.05.) kooperiert die Plattform nun mit namhaften Institutionen und Unternehmen.
Link: <https://idw-online.de/de/news792294>

9) Wissenschaftliche Weiterbildung mit viel Potenzial hoch & weit – Das Weiterbildungsportal der Hochschulen geht online

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Digitalisierung, Fachkräftemangel, Transformationsprozesse: Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Nur mit kontinuierlichen Weiterbildungen können sich Berufstätige in Zukunft wettbewerbsfähig halten. Wissenschaftlicher Weiterbildung kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Ein neues Portal bietet jetzt erstmalig einen Überblick über alle Weiterbildungsangebote deutscher Hochschulen – vom mehrstündigen Seminar über Zertifikatskurse bis zum weiterbildenden Studium.

Link: <https://idw-online.de/de/news792121>

10) Duales Studium in Deutschland: Große Länderunterschiede bei Studienangebot und Nachfrage

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Das duale Studium in Deutschland boomt. Allerdings unterscheiden sich die Studienangebote, die akademische und betriebliche Ausbildung miteinander verbinden, je nach Ausgestaltung deutlich voneinander. Auch zwischen den Ländern besteht zum Teil eine große Variationsbreite bei Studienangebot, Nachfrage oder Vergütung. Während im Saarland rund ein Drittel aller Studierenden in einem dualen Studiengang eingeschrieben ist, beträgt die Quote in acht anderen Ländern nicht einmal drei Prozent. Eine gemeinsame Studie des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) bietet nun den bislang umfassendsten Überblick über das duale Studium in Deutschland.

Link: <https://idw-online.de/de/news792099>

11) „Deutschland braucht innovative Anschlüsse zwischen der akademischen und der beruflichen Bildung“

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Ob Studium ohne Abitur oder duale Studienangebote – immer mehr Menschen in Deutschland wollen das Beste aus beiden Bildungssystemen. Doch zwischen beruflicher und akademischer Bildung fehlen Übergänge und Anschlussmöglichkeiten. Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung plädiert deshalb in einer aktuellen Broschüre für ein nutzerorientiertes Neu-Denken nachschulischer Bildung.

Link: <https://idw-online.de/de/news792293>

12) Algorithmen und Künstliche Intelligenz: Große Wissenslücke in Deutschland

Bertelsmann Stiftung

Weite Teile der Bevölkerung wissen nur begrenzt Bescheid über Algorithmen und Künstliche Intelligenz (KI) und können die Folgen deren Einsatzes kaum beurteilen. Besonders problematisch ist, dass Kenntnisse sowie Einstellungen zu Algorithmen und KI stark vom formalen Bildungsgrad abhängen. Und das, obwohl die Bekanntheit und Akzeptanz von automatisierten Entscheidungen zugenommen haben, auch bei kontroversen Anwendungsfällen. Es ist dringend notwendig, das Wissen über die Technologien in der gesellschaftlichen Breite zu verbessern.

Link: <https://idw-online.de/de/news792487>

13) 1,2 Millionen Euro für geflohene Forschende aus der Ukraine

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wissenschaftsminister Thümler: „Wir setzen ein Zeichen“ Mit rund 1,2 Millionen Euro aus dem Niedersächsischen Vorab unterstützt das Land Niedersachsen Forschende, die durch die Invasion russischer Truppen gezwungen sind, die Ukraine zu verlassen.

Link: <https://idw-online.de/de/news792536>